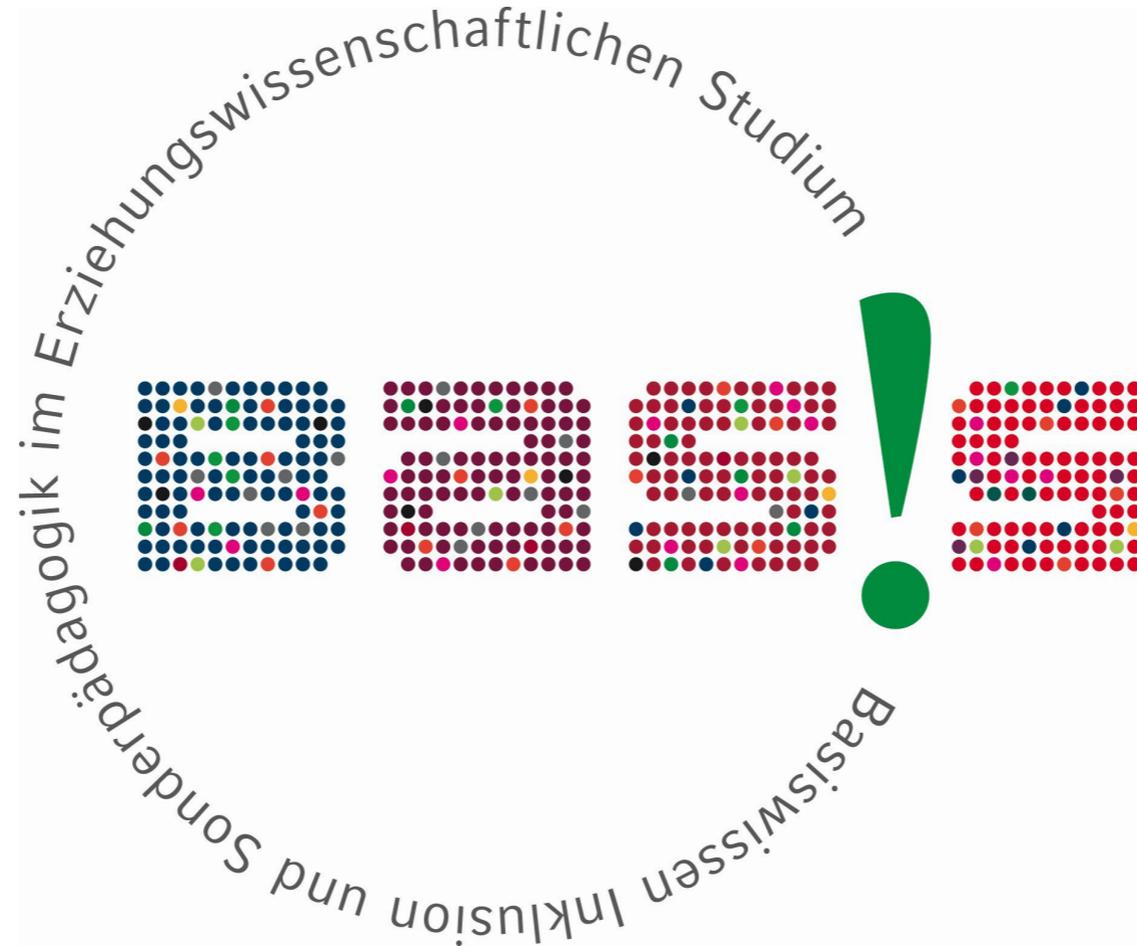


Autismus-Spektrum-Störungen



Referent:innen: Annika Linke, Andreas Münzer



Definition

„Erwerben Lehrkräfte **gute Kenntnisse** über das Aspergersyndrom, beeinflusst dies die **Lebensqualität** dieser Schüler deutlich positiv. Informationen über das Aspergersyndrom führen sowohl zu einem **besseren Verständnis** für die besonderen Bedürfnisse dieser Kinder und Jugendlichen, als auch zu einer **größeren Bereitschaft**, diese zu berücksichtigen.“

(Demes 2011, S. 10 in Meer-Walter 2021, S. 18)

Definition Autismus-Spektrum-Störung nach DSM – 5

- A. Dauerhafte Defizite in der sozialen Kommunikation und sozialen Interaktion (in allen drei Bereichen)**
1. Defizite in der **sozial-emotionalen Wechselseitigkeit**
 2. Defizite in der **nonverbalen Kommunikation im Rahmen sozialer Interaktionen**
 3. Defizite in der Entwicklung und Aufrechterhaltung von **Beziehungen**

Definition nach DSM – 5

B. Eingeschränkte, repetitive Verhaltensmuster, Interessen oder Aktivitäten (in mindestens zwei Bereichen)

1. **Stereotype(r) oder repetitive(r)** Sprache, Bewegungen, Gebrauch von Dingen

2. Exzessives Festhalten an **Routine, ritualisiertes Sprachverhalten** (verbal, nonverbal), ausgeprägter **Widerstand gegenüber Veränderung**

Definition nach DSM – 5

3. Hoch eingeschränkte, **fixierte Interessen** , die mit „abnormer“ Intensität oder Fokussierung einhergehen
4. **Hyper - oder Hypo ausgeprägtes (Wahrnehmungs) Verhalten** im Hinblick auf sensorische Reize oder ungewöhnliches Interesse an sensorischen Umgebungsreizen

Definition nach DSM – 5

C. Die Symptome müssen in der frühen Kindheit gegenwärtig sein

D. Die Gesamtheit der Symptome begrenzen und beeinträchtigen das Alltagsverhalten (everyday functioning)

Definition

6A02 Autism spectrum disorder

ICD-11
gültig ab Januar 2022

Autism spectrum disorder is characterised by persistent deficits in the ability to initiate and to sustain **reciprocal social interaction and social communication**, and by a range of **restricted, repetitive, and inflexible patterns of behaviour**, interests or activities that are clearly atypical or excessive for the individual's age and sociocultural context. The onset of the disorder occurs **during the developmental period**, typically in **early childhood**, but symptoms may not become fully manifest until later, when social demands exceed limited capacities.

Deficits are sufficiently severe to cause **impairment in personal, family, social, educational, occupational or other important areas of functioning** and are usually a **pervasive** feature of the individual's functioning observable in all settings, although they may vary according to social, educational, or other context. **Individuals along the spectrum exhibit a full range of intellectual functioning and language abilities.**

Definition



Definition

Neurodiversität

(Silbermann 2017, S. 478 in Meer-Walter, 2021, S. 35)



Wagner 2018 in Meer-Walter 2021: autistische und neurotypische Menschen
„sprechen verschiedene Sprachen, sie erleben die Welt grundverschieden.“

- beide Systeme sind gleichwertig
- beide haben Vorzüge und Nachteile
- Annäherungen und Verständnis sind möglich und nötig

Autism- Spectrum- Condition

(Begriff aus dem englischsprachigen Raum)



- Diagnose **ausschließlich von Spezialist:innen**
 - Kinder-und Jugendpsychiater:innen
 - sozialpädiatrisches Zentrum
- im Vorfeld **Diagnostik zur Intelligenz** und **medizinische Abklärung**
- indirekte Tests und Fragebogen

FSK (Fragebogen zur Sozialen Kommunikation - Autismus-Screening)

- Erfassung von sozialen Interaktions-, Kommunikationsmuster, Stereotypien

ADOS-2 (Autism Diagnostic Observation Schedule)

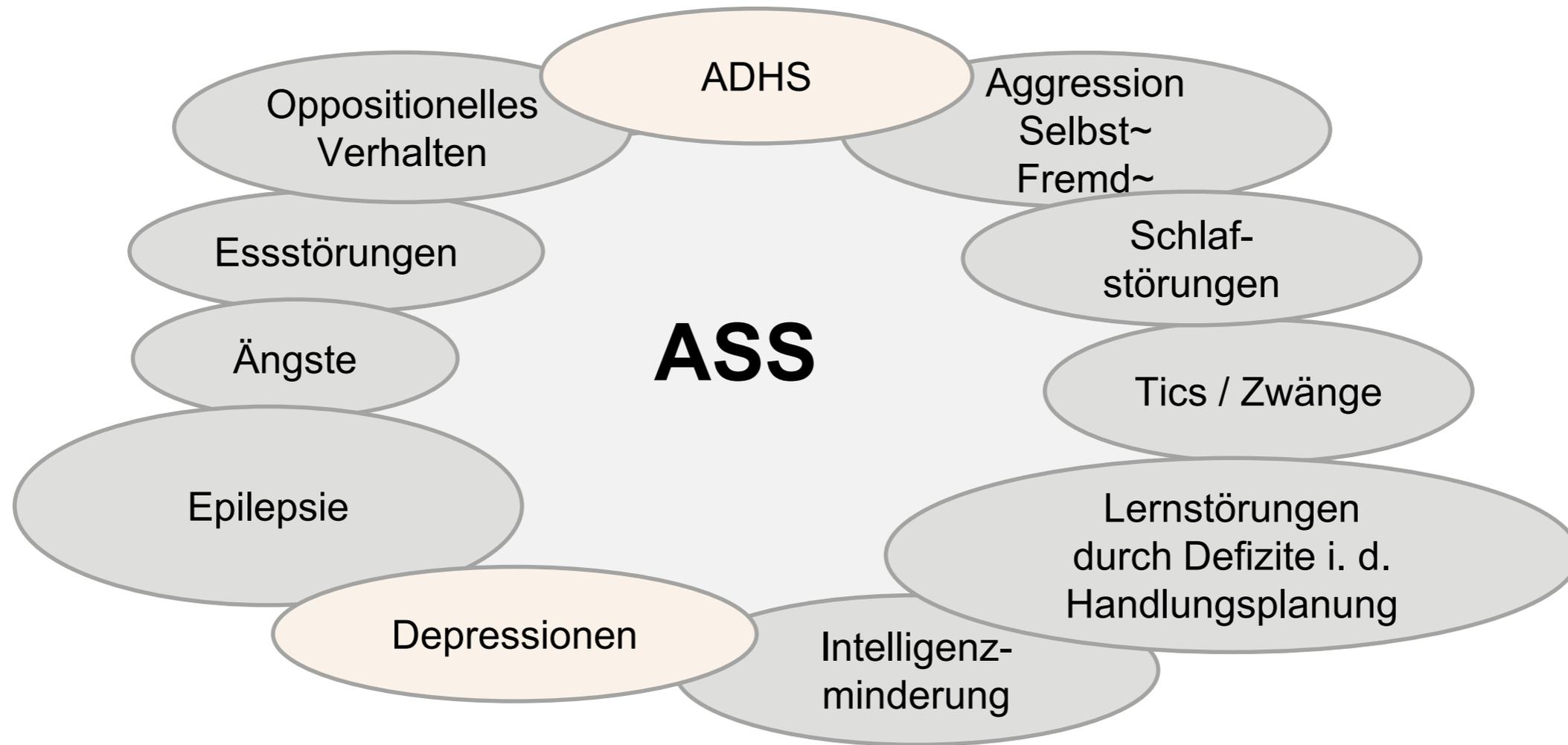
- Erfassung von Kommunikation, sozialer Interaktion, Spielverhalten

ADI-R (Diagnostisches Interview für Autismus – Revidiert)

- diagnostisches Interview für Autismus mit Eltern oder Bezugspersonen, die mit dem Kind vertraut sind



gleichzeitiges Vorkommen unterschiedlicher, voneinander abgrenzbarer Erkrankungen





- bis heute **nicht eindeutig geklärt**
- **multifaktorielles** Ursachenbündel wird vermutet
- drei wesentliche Faktoren:

genetische Disposition

- Vererbbarkeit 70-80%
- Hinweis aus Zwillingsuntersuchungen
- Häufung betroffener Familienmitglieder

neurologische Veränderungen

- veränderte Struktur und Funktionen des Gehirns
- Störungen der Verbindungsmuster

Umwelteinflüsse

- Infektionskrankheiten der Mutter oder des Kindes
- starke Frühgeburten

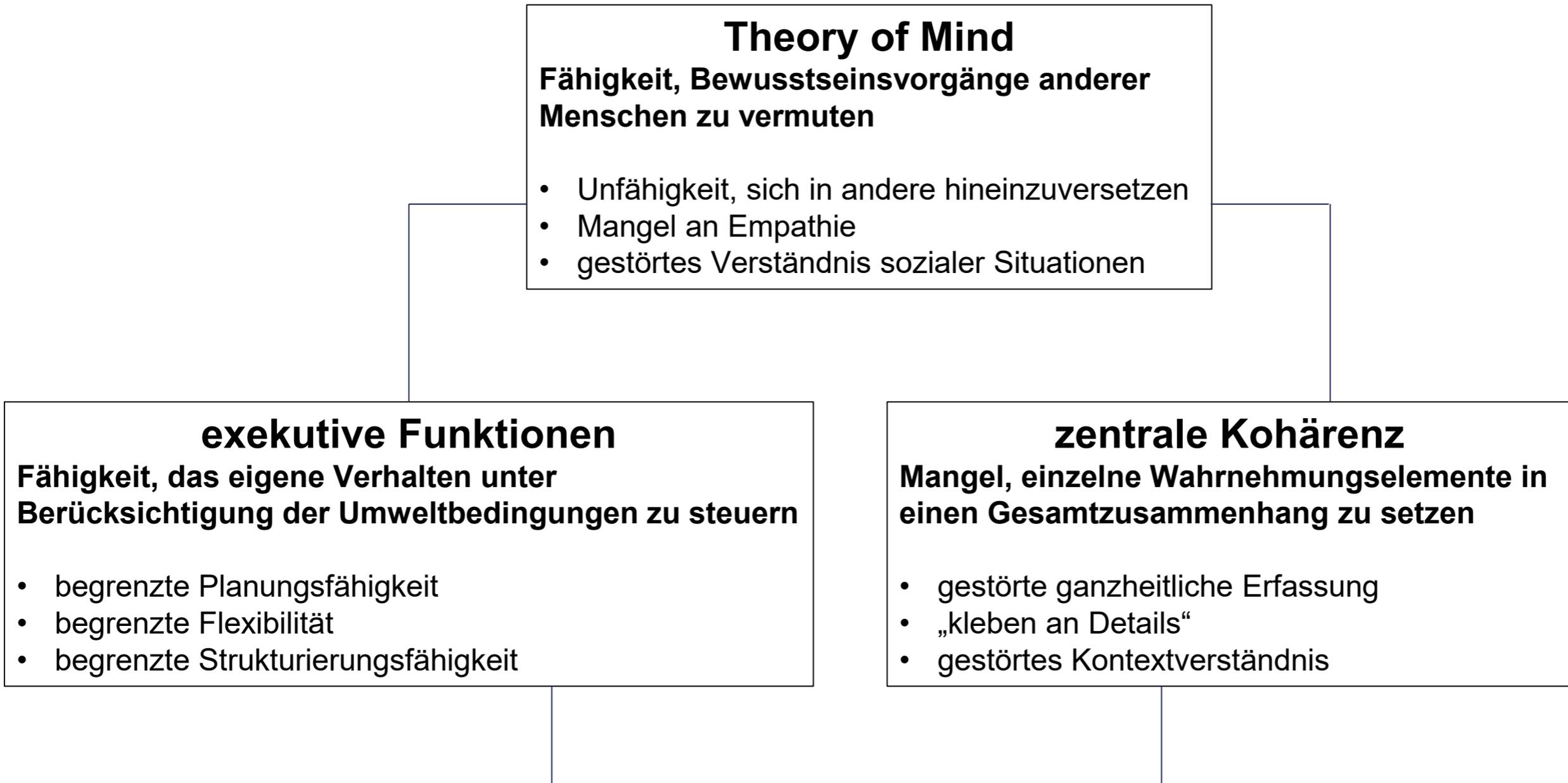


weitere Möglichkeiten ohne eindeutige Beweise:

- hormonelles System (Testosteron)
- Darmflora
- Stoffwechselstörungen
- Autoimmunerkrankungen

widerlegte Ursachen:

- **Erziehungsfehler**
- bindungslose Mutter „Kühlschrankmutter“ Kanner 1943
- **Impfschäden**
- Amalgam



Erklärungsansätze

Erklärungsansätze:

Brit Wilczek 2018 (S. 28-38):

Die neuronale Entwicklung des autistischen Kindes

- Filterfunktion für Reize primär nur wenig ausgeprägt
- unterschiedliche Sinneskanäle unterschiedlich betroffen
- Hypersensibilität, aber auch „sensorische Taubheit“
- erschwerte Herausbildung ausreichend deutlicher Verarbeitungsmuster
- Problem, Reizkonstellationen aus der Außenwelt wiederzuerkennen

<https://www.wilczek-autismus.de/>

Erklärungsansätze

- Reaktionen: Schreien, Schlaf, Trance (Fokussieren auf klare, konstante, wiedererkennbare Reizmuster)
- Herausbilden von Spezialinteressen:

„Die Welt der Gegenstände ist verlässlich und kontrollierbar, Menschen sind es nicht.“

- Bedeutung des „sozialen Autopiloten“

Erklärungsansätze

„Das Baby schläft. Die Mutter öffnet die Tür. Licht fällt auf die Wiege. Sie nimmt das Baby, streichelt seinen Kopf. Ihre Haut ist leicht rau: vom Waschen, dass er ja keinen Keim abbekommt. Sie sagt die liebsten Worte. Sie desinfiziert die Hände. Sie wechselt die Windel. Das Baby weint.“



https://cdn.pixabay.com/photo/2013/02/21/19/11/father-84639_1280.jpg

Erklärungsansätze

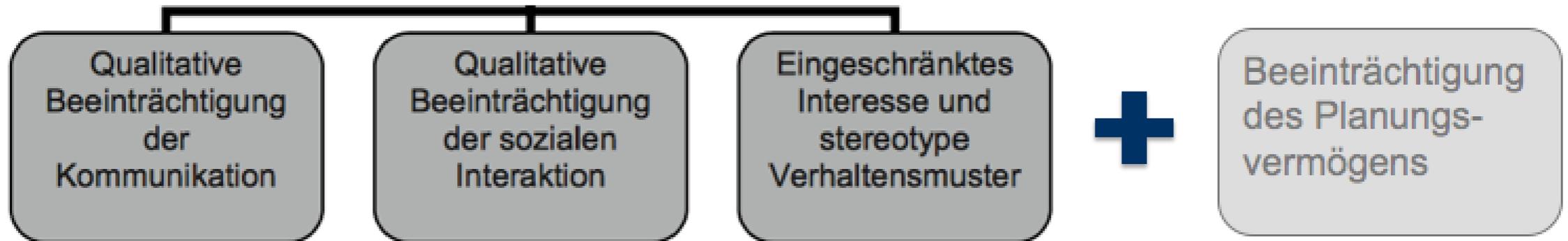
„Du schläfst. Es knallt. Es gleißt. Donner-Echo im Kopf. Lichtstiche in den Augen. Das Licht schießt in die Zunge, du spürst den Schmerz. Es stampft auf dich zu. Deine Welt wackelt. Es reißt dich nach oben, am Kopf Schmirgelschmerz. Ihre Stimme schmerzt, schrillt bis in die Fingerspitzen. In der Nase brennt es, bis in den Kopf hinein. Am Popo Schmirgelschmerz. Du weinst.“



https://cdn.pixabay.com/photo/2016/10/25/12/28/thunderstorm-1768742_1280.jpg

Erklärungsansätze

<https://www.youtube.com/watch?v=6VgB5OcQ6XE>



ICD-10 und DSM Kriterien nach Amorosa 2010: 20

- Merkmale unterschiedlich ausgeprägt -> jeder Mensch mit ASS ist unterschiedlich

autistische Auffälligkeiten

Qualitative Beeinträchtigung der
Kommunikation und
sozialen Interaktion

Verzögerung oder Störung der
Sprachentwicklung

Sprachauffälligkeiten
(stereotype Sprache, Echolalien)

Intonation, Sprechweise

autistische Auffälligkeiten

Wechselseitige
Kommunikation (Ironie,
Redewendungen)

Verständnis **sozialer Regeln** der
Kommunikation

Spielverhalten



Quelle: Infobriefe MSD-A, ISB Bayern,
Infobrief 9

autistische Auffälligkeiten





repetitive Bewegungen / Stereotypien

- Handlungen, die immer wieder auf die selbe Art wiederholt werden
↔ Tics, Zwangsstörung
- zur Beruhigung
- zur Selbststimulation
- Flügeln
- Drehbewegungen
- Substitution sozial inakzeptabler Stereotypien mit sozial akzeptierbaren



Planen

- Detailorientierung
- Beziehungen und Zusammenhänge werden nicht erkannt
- Aufmerksamkeitsfokussierung auf aktuell Interessantes
- wenig Möglichkeiten auf bereits gemachte Erfahrungen zurückzugreifen

Handeln

- Fixierung auf Rituale
- Verweigerung bei Veränderung
- an Regeln orientiertes Lernen statt Kreativität
- Sonderinteressen

Hilfreiche Hinweise und Strategien für die Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit ASS:

Strukturierung von **Raum, Arbeitsplatz, Zeit**

(Pläne, Farben, time-timer,...)

Erleichterung von **Pausen- und Wartezeiten**

(Möglichkeit von Auszeiten, Pause alleine verbringen etc.)

Rituale und Routinen

(immer gleiche Abläufe im Schulalltag)

Technische Hilfen

(Tablets, Aufzeichnungsgeräte ...)

**Hilfreiche Hinweise und Strategien für die Beschulung von Kindern
und Jugendlichen mit ASS:**

Feste Gruppen und feste Plätze

Ankündigung von **Veränderungen**

Eingehen auf **wahrnehmungsbedingte Probleme**

Klare Lehrerpersönlichkeit: freundliche Konsequenz

Raum für Stereotypen lassen

Hilfreiche Hinweise und Strategien für die Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit ASS:

Erklärungen sozialer Zusammenhänge

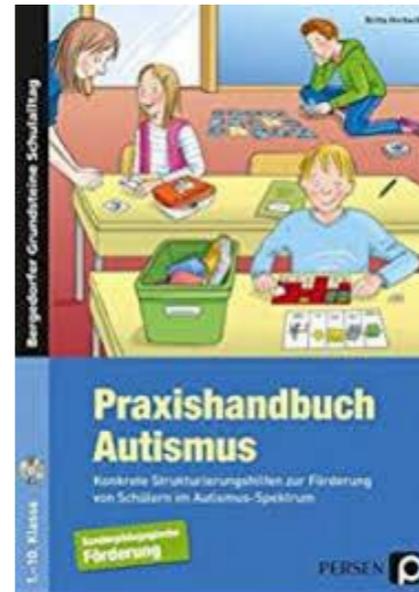
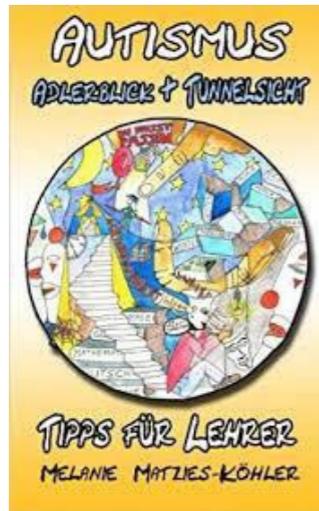
Klare, kurze, eindeutige Anweisungen, ruhige Atmosphäre

Hilfestellungen in unstrukturierten Situationen

Gute Vorbereitung von Unterrichtsgängen etc.

Literatur für den schulischen Bereich:

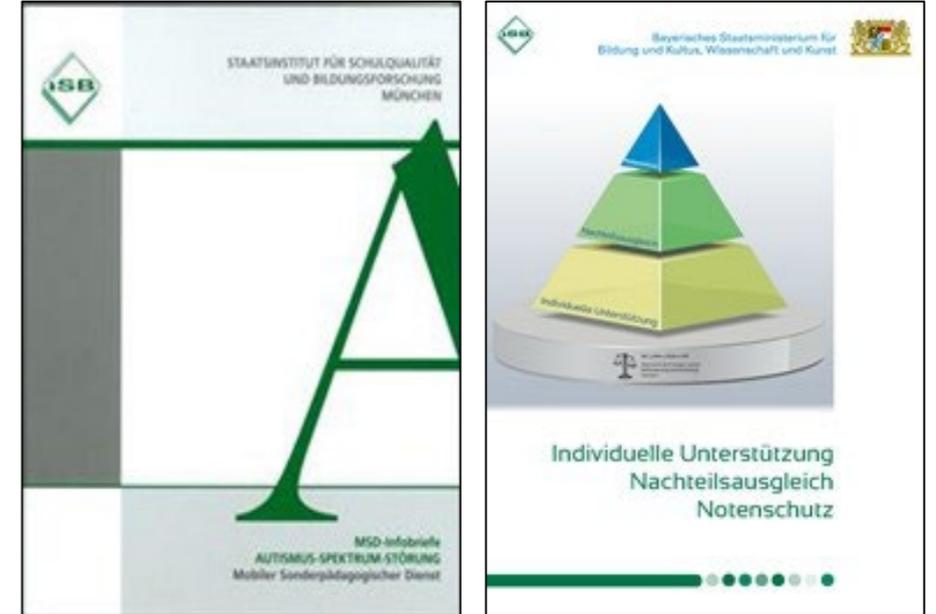
- Melanie Matzies-Köhler: Autismus: Adlerblick und Tunnelsicht, Tipps für Lehrer, 2015



- Britta Horbach: Praxishandbuch Autismus, Hamburg, 2017²
- Hartmut Sautter/Katja Schwarz/Rainer Trost (Hrsg.): Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störung, Stuttgart, 2012
- Stephanie Meer-Walter: Schüler/innen im Autismus-Spektrum verstehen, Weinheim, 2021

- Sammelbegriff für Hilfen für behinderter Menschen zum Ausgleich von Nachteilen
- Wahrung der Chancengleichheit
- keine Bevorzugung bei Prüfungsanforderungen

StMUK 2017



www.isb.bayern.de

individuelle Hilfen (§32 BaySchO)

keine Benotung, in Verantwortung der Lehrkraft

Nachteilsausgleich (§33 BaySchO)

Benotung, mit Genehmigung der

Notenschutz (§34 BaySchO)

- Schulleitung (GS, MS)
- Schulaufsicht (RS Gy, BS)

§35 BaySchO



Autismus-Spektrum-Störung – mögliche Maßnahmen der individuellen Unterstützung

- Auswahl eines geeigneten Sitzplatzes
- Beibehaltung des Klassenzimmers über das aktuelle Schuljahr hinaus, soweit möglich
- Achten auf reizarme, ablenkungsarme Umgebung
- Gewährung zusätzlicher Pausen
- individuelle Gestaltung von Pausenregelungen, Befreiung von der Pflicht des Besuchs des Pausenhofes
- Rückzugsmöglichkeiten in der Pause oder in Krisensituationen (Ruheraum, Bibliothek)
- Nutzen von Hand- und Lautzeichen sowie von Symbolen
- didaktisch-methodische Unterstützungsmaßnahmen, insbesondere zur Visualisierung und Strukturierung, zur Verstärkung der Lehreraussage und zur Unterstützung der Kommunikation
- individuelle Erläuterungen der Arbeitsanweisungen, schriftlich und mündlich
- Differenzierungsmöglichkeiten bei den Hausaufgaben
- Terminplan für besondere Termine und angekündigte Leistungsüberprüfungen
- Benennen eines vertrauten Ansprechpartners in der Schule
- ...

- Zeitverlängerung (in Deutsch und bei Bedarf bei textbezogenen Aufgaben in Mathematik und anderen Fächern)
- Verzicht auf emotionale Umschreibungen oder Ausschmückung in Texten, wenn das nicht Kern der Aufgabenstellung ist sowohl bei der Aufgabenstellung durch die Lehrkraft als auch bei der Lösung der Aufgaben durch den Schüler
- Gewährung zusätzlicher Pausen
- Strukturierungshilfen, z. B. Vorlegen schriftlicher Aufgaben in Abschnitten
- zusätzliches Vorlesen einzelner schriftlicher Aufgabenstellungen bzw. differenzierte Aufgabenstellung und -gestaltung
- einzelne mündliche durch schriftliche Leistungsfeststellungen und umgekehrt ersetzen, mündliche Prüfungsteile durch schriftliche Ausarbeitungen ergänzen sowie mündliche und schriftliche Arbeitsformen individuell zu gewichten, sofern keine bestimmte Form der Leistungserhebung und Gewichtung in den Schulordnungen vorgegeben ist
- Ergänzung mündlicher Prüfungsteile durch schriftliche Ausarbeitungen
- Auswahl praktischer Leistungsnachweise entsprechend der Beeinträchtigung
- individuelle Gewichtung mündlicher und schriftlicher Arbeitsformen – sofern keine bestimmte Form der Leistungserhebung und Gewichtung in den Schulordnungen vorgegeben ist
- ggf. Befreiung von der Teilnahme an einer eventuell praktizierten Gruppenprüfung (z. B. eine Einzelprüfung mit der Lehrkraft)
- ggf. Benutzen separater Räume für das Abhalten der Prüfung
- mündliche Prüfungen in 1:1-Situationen mit einer vertrauten Lehrkraft
- Einsatz von Computern, Tablets, Vergrößerungen etc.
- Anwesenheit einer Schulbegleitung als emotionale Stütze
- ...



Autismus-Spektrum-Störung mit kommunikativer Sprachstörung – mögliche Maßnahme des Notenschutzes

- Verzicht auf mündliche Leistungen oder Prüfungsteile, die ein Sprechen voraussetzen

Budgetstunden

Im Rahmen meiner Tätigkeit als Mobiler Sonderpädagogischer Dienst - Autismus lernte ich ...s Mutter und ...s Geschichte im ... kennen. Seit dieser Zeit habe ich ihre Mutter und später auch ... vor allem bei Fragen zur schulischen Laufbahn beraten.

Bei ... wurde im ... vom Fachkrankenhaus für Kinder- und Jugendpsychiatrie ... die Diagnose **atypischer Autismus (F84.1)** sowie eine Normalbegabung gestellt.

Im Moment besucht die ... Klasse der Beruflichen Oberschule ... und erhält einen Nachteilsausgleich.

Schüler mit Atypischem Autismus sind von ihrer intellektuellen Begabung leistungsmäßig oft für den Besuch einer weiterführenden Schule geeignet, wie es auch bei ... der Fall ist.

Schwierig gestaltet sich für diese Schüler häufig der Sozialkontakt. Aufgrund der veränderten Wahrnehmungsverarbeitung für soziale Zusammenhänge fällt es ihnen schwer, sich in andere Menschen hineinzusetzen, die Signale der Körpersprache (Gestik, Mimik, Blickkontakt) richtig zu deuten und daraus die richtigen Schlüsse für ihr Verhalten zu ziehen. Darüber hinaus haben sie große Schwierigkeiten, mit unstrukturierten Situationen umzugehen und sich auf Veränderungen einzulassen. Bei Reizüberflutung reagieren sie viel schneller irritiert und angespannt.

Soziale Situationen können nur wenig durchschaut werden.

... hat große Probleme damit, ein Referat vor einer großen Gruppe halten zu können. Die sozialen Anforderungen dieser Situation überfordern ... in einem starken Maß. So ist es ... nicht möglich, Erkenntnisse, die ... gewonnen hat und Arbeitsergebnisse, die ... zusammengestellt hat, vor einer Gruppe vorzutragen.

... benötigt daher Unterstützung in einem viel höheren Maße im sozialen Bereich von Seiten des Lehrers, die über das normale Maß hinausgeht. Genauso ist es wichtig, die Mitschüler für andere Verhaltensformen zu sensibilisieren, um so eventuellen Schwierigkeiten vorbeugen zu können.

Günstig wäre es, wenn ... eine Klasse mit einer geringeren Schüleranzahl besuchen könnte. Dies ist im Moment an der ... Schule nicht möglich. Daher befürworte ich die Gewährung von **3 Budgetstunden**, mit denen ihr die Teilhabe an der Beruflichen Oberschule, die ihrer intellektuellen Begabung entspricht, ermöglicht wird. Mit diesen zusätzlichen Stunden wird die Schule zum ind. es zum Teil in die Lage versetzt, ein Lernsetting zu schaffen, in dem die Lehrkräfte der Klasse adäquater auf die besonderen Bedürfnisse von ... eingehen können.



Allgemeines

- wird von den Eltern bei Jugendämtern oder Bezirk beantragt
- unterstützt bei Maßnahmen zur Teilhabe und Unterstützung im Schulalltag
- bedarf der Zustimmung der Schule; sie hat das Hausrecht
- unterliegt der Schweigepflicht
- dem Schüler mit Autismus und nicht der Schülergruppe zugeordnet

Aufgaben

- ist verlässliche Bezugsperson
- begleitet und unterstützt
- **coacht soziale Lernprozesse**
- **ist keine Nachhilfe**
- unterstützt notwendige Rituale
- hilft, unerwünschte Stereotypen abzubauen
- hilft, zu einer realistischen Eigen- und Fremdwahrnehmung zu gelangen



contra:

sind oft noch schlecht qualifiziert

stehen nicht immer verlässlich und dauerhaft über die Schulzeit hinweg zur Verfügung

wirken stigmatisierend

pro:

ermöglichen oft den Schulbesuch von Schülern mit ASS

sind oft einzige zusätzliche Personalressource

entlasten Lehrkräfte

ermöglichen die Umsetzung vieler Autismus-Spezifischer-Maßnahmen

„Schulbegleiter arbeiten sozialintegrativ zum Wohle des Kindes und übernehmen Teilaufgaben in Schule und Unterricht“ Markowetz



- * Zuverlässigkeit
- * Ehrlichkeit
- * Loyalität
- * kein Verstellen
- * halten Regeln ein: Bedürfnis nach Logik
- * Eintreten für Gerechtigkeit
- * Gedächtnisleistungen: wichtige Ressource /Schauspieler
- * Fachgebiet wird souverän beherrscht: Spezialinteressen

Literatur

Literatur:

- Arens-Wiebel, Ch.: Autismus, Stuttgart, 2019
- Diagnostisches und Statistisches Manual Psychischer Störungen, DSM 5, 2013 Fortbildungsskript des MSD-Autismus Coburg, 2014
- Internationale Klassifikation psychischer Störungen der WHO: ICD-10, 2015 ISB Bayern: Infobriefe MSD-Autismus, 2014
- Schreiter, D.: Schattenspringer, Stuttgart, 2018
- Meer-Walter, Stephanie: Schüler/innen im Autismus-Spektrum verstehen, Weinheim, 2021
- Theunissen, G. (Hrsg.): Handlexikon Autismus-Spektrum, Stuttgart, 2015 Theunissen, G.: „Menschen im Autismus-Spektrum“, Stuttgart, 2014 Wilczek, B.: „Wer ist hier eigentlich autistisch?“, Kiel, 2018
- https://austriaforum.org/af/Wissenssammlungen/Essays/Menschen_mit_Behinderung/2013/Theunissen_Autismus, zuletzt 24.09.2019, 9:46 Uhr



- Aarons, Maureen; Gittens, Tessa (1994): Das Handbuch des Autismus. Ein Ratgeber für Eltern und Fachleute. Weinheim: Beltz (Beltz Ratgeber).
- Amorosa, Hedwig; Biscaldi-Schäfer, Monica; Bormann-Kischkel, Christiane; Dose, Matthias; Ensenauer, Regina; Ensslen, Matthias et al. (2017): Autismus-Spektrum-Störungen (ASS). Ein integratives Lehrbuch für die Praxis. 2nd ed. Stuttgart: Kohlhammer Verlag
- Autismus-Kultur (2020): "Komorbiditäten" bei Autismus/Asperger-Syndrom. Online verfügbar unter <https://autismus-kultur.de/autismus/autismus-weitere-diagnosen.html>, zuletzt geprüft am 12.10.2020.
- Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) (31. Mai 2000) geprüft am 23.10.2019 bei <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayEUG>
- Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst (2017): Individuelle Unterstützung, Nachteilsausgleich, Notenschutz. Unter Mitarbeit von Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB). München. Online verfügbar unter <https://www.isb.bayern.de/schulartspezifisches/materialien/nachteilsausgleich-notenschutz/>.
- BaySchO (2016): Schulordnung für schulartübergreifende Regelungen an Schulen in Bayern, vom 26.03.2019.
- Bernard-Opitz, Vera (2015): Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS). Ein Praxishandbuch für Therapeuten, Eltern und Lehrer. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.
- Bundesverband autismus Deutschland e.V. (Hrsg.) (2013): Inklusion von Menschen mit Autismus. Karlsruhe: Loeper.
- Markowetz, Reinhard (2020): Schüler mit Autismus-Spektrum-Störung im inklusiven Unterricht. Praxistipps für Lehrkräfte. 1. Auflage (Inklusiver Unterricht kompakt).
- Markowetz 2022, Autismus-Autism, Skript zur Veranstaltung: Autismus sensibler Unterricht: Pädagogik – Didaktik – Rahmenbedingungen, Online-Ringveranstaltung im WS 21/22 , Vielfalt in der Schule am 19.01.2022, liegt A.M. vor
- Münzer Andreas (2021): Die inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit Autismus-Spektrum-Störung. Erfordernisse, Möglichkeiten, Grenzen. In: Seitz Stefan (Hg.): Dimensionen schulischer Qualität in Fokus: Was macht "gute Schule" aus? Festschrift anlässlich der Emeritierung von Herrn Prof. Dr. Wolfgang Schöning. Stuttgart: Ibidem Verlag.
- Noterdaeme, Michele (2010): Autismus-Spektrum-Störungen (ASS). Ein integratives Lehrbuch für die Praxis. 1. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer (Klinische Psychologie Kindes- u. Jugendalter)..
- Schuster, Nicole; Bölte, Sven; Kißgen, Rüdiger (2016): Schüler mit Autismus-Spektrum-Störungen. Eine Innen- und Außenansicht mit praktischen Tipps für Lehrer, Psychologen und Eltern. Unter Mitarbeit von Daphne Großmann. 4., aktualisierte Auflage. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.
- Silberman, Steve (2017): Geniale Störung. Die geheime Geschichte des Autismus und warum wir Menschen brauchen, die anders denken. [1. Auflage]. Köln: DuMont (Taschenbücher).
- Sozialgesetzbuch (SGB) Achtes Buch (VIII) (11.09.2012): Kinder- und Jugendhilfe, vom 09.10.2020. Online verfügbar unter <https://www.sozialgesetzbuch-sgb.de/sgbviii/1.html>, zuletzt geprüft am 04.03.2021.
- Sozialgesetzbuch (SGB) Neuntes Buch (IX) (23.12.2016): Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. SGB IX, vom 18.04.2019. Online verfügbar unter https://www.gesetze-im-internet.de/sgb_9_2018/BJNR323410016.html, zuletzt geprüft am 04.03.2021.
- Theunissen, Georg; Kulig, Wolfram; Leuchte, Vico; Paetz, Henriette (Hg.) (2015): Handlexikon Autismus-Spektrum. Schlüsselbegriffe aus Forschung, Theorie, Praxis und Betroffenen-Sicht. 1. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.
- Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, ISB (2014): MSD-Infobriefe Autismus-Spektrum-Störung. Gelingensfaktoren für Schulbegleitung (A 5). Online http://www.inklusion.schule.bayern.de/download/11/a5_schulbegleitung.pdf, zuletzt geprüft am 30.09.2020.
- Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung,MSDkonkret-ISB (2020): Aufgaben des MSD. Online verfügbar unter https://www.isb.bayern.de/download/18207/hinweis_s.11_isb_msd_konkret_1.pdf, zuletzt geprüft am 15.10.2020.
- <https://autismus-spektrum.com/autismus-ursachen/> zuletzt 09.03.2021
- <https://www.autistenhilfe.at/was-ist-autismus/hauptmerkmale/besonderheiten-im-verhalten/> zuletzt 17.08.2021